

ANFRAGE von Jeanine Kosch (Grüne, Rüschlikon) und Peider Filli (AL, Zürich)

betreffend bauliche Massnahmen an Autobahnrastplätzen

Es fällt bei der Vorbeifahrt im Zug an der Autobahn beim Brüttiseller Kreuz auf, dass der Autobahnrastplatz umgebaut und der Baum- und Buschbestand abgeholzt wurde. Aus den Medien war zu entnehmen, dass der Autobahnrastplatz Unterengstringen geschlossen wurde. Als Begründung wird angegeben, dass Männer, die Sex mit Männern haben, gestört hätten.

Wir fragen die Regierung daher an:

1. Welche und was für Um- und Neubauten wurden an den Autobahnrastplätzen im Kanton Zürich in den Jahren 1998 und 1999 vorgenommen?
2. Zu welchem Zweck wurden die Umbauten vorgenommen?
3. Ist es zutreffend, dass Autobahnrastplätze geschlossen wurden?
4. Wenn ja, welche und wer hat die Schliessung angeordnet?
6. Ist es zutreffend, dass Baum- und Buschbestände abgeholzt wurden?
7. Zu welchem Zweck?
8. Bestand für das Abholzen eine forstrechtliche Bewilligung?
9. Wurde für abgeholzte Baum- und Buschbestände Realersatz angepflanzt?
10. Stehen bauliche Massnahmen und Schliessungen im Zusammenhang mit männlichen Benützern der Autobahnraststätten, die dort Sex mit Männern haben? Aus welchen Quellen hat die Regierung die Information, dass die Szene stört?
11. Wurde das Gespräch mit den Schwulenorganisationen gesucht, um eine weniger radikale Lösung zu ermöglichen und wurden auch andere "Beruhigungsmethoden" (regelmässige Kontrollgänge) geprüft?
12. Glaubt die Regierung, dass die Szene durch diese Massnahmen endgültig vertrieben werden kann oder ist es denkbar, dass dadurch eine Verlagerung stattfindet auf andere Rastplätze und Parks?
13. Sieht die Regierung einen Zusammenhang zwischen nicht offen gelebter Homosexualität und dem Besuch von Rastplätzen?
14. Wenn ja: Was tut die Regierung, um die Integration und das Coming out von Schwulen (und Lesben) zu fördern?

Jeanine Kosch
Peider Filli